Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus: Das Glöckchen des Eremiten

Maillart, Louis Aimé
Lockroy
Cormon, Eugène

Berlin, [ca. 1905]

3. Romanze

urn:nbn:de:bsz:31-82029

Visual Library

Nr. 3. Romanze.

Sylvain.

1. O schweige still, o lasse Dich erbitten,
Du wärest sonst auf ewig schuldbewußt!
Kannst fassen Du, wie grausam ich gelitten,
Seit das Geheimniß ruht in meiner Brust?
Denk' an das Vöglein, das in Herbstes Wehen
Das warme Nest so schwer verlassen will;
Dann wirst Du auch des Flüchtlings Gram verstehen;
Drum schweige still, o Rose, schweige still!

2. Sei fromm und gut, so stehet es geschrieben,
Und stehe bei dem Armen in der Noth;
Ob Greis, ob Kind, Du sollst den Nächsten lieben,
Du kennst es ja, das heilige Gebot.
Wenn dann zur Kirche ruft die ernste Stunde,
Wo sich das Herz so gerne öffnen will,
Sorg', daß Du beten kannst mit reinem Munde;
Drum schweige still, o Rose, schweige still.

Nr. 4. Duett.

Belamy.

Und nun, mein Kind,
Laß uns zum Werke kommen,
Die Flasche genommen,
Nun schenke schnell mir ein.
Der Landmann hat, so hoffe ich,
Uns vorgesetzt vom besten Wein.

Rose.

Der Landmann ist gar voller Tücken;